

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 33

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

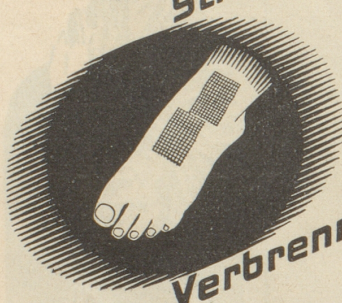
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bei Schürfnngen



Schnittwunden u.



Verbrennungen



RHENAX
Heilsalbe-
Kompressen

2 Fr.

RHENAX desinfiziert zuverlässig, kühlt und lindert die Schmerzen, beschleunigt die Heilung und bewirkt eine schöne Hautbildung

20 RHENAX-Kompressen mit 2 kompl. Verbänd. Fr. 2.—
RHENAX-Binde (für grössere Verletzungen) . . . Fr. 1.50

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien.
HERSTELLER: VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN

Zündhölzer

(auch Abreisshölzchen für Geschen- und Reklamerzwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art. Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwische, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

Gewissermaßen unfehlbar gegen

Hühneraugen und Hornhaut

ist die **Radikalsalbe** aus der Apotheke zum Glas, Schaffhausen N. Allein echt in Töpfen zu Fr. 1.50
Prompter Postversand

Flechten

jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.

Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus

DIE

Strasse

STREIT AM STEUER

Sie fuhren beide nach dem Süden. Claire sass am Steuer und ihr Gatte sah ihr zu. Sie kannte die Strasse wie ihre Tasche, behauptete sie, wie sie jede Strasse kannte, die sie einmal gefahren war, Ihr Mann kannte ihre Tasche besser, er liess kein Auge von der Fahrbahn. Manchmal rief er: Achtung! Bremsen! Kurve! Vorsicht! Auto!

Diese höchst unportliche Bevormundung liebte Claire nicht. Sie hatte selbst Augen im Kopfe und den Wagen beherrschte sie ebensogut wie er! Wenn nicht besser. (Das behielt sie aber in seiner Gesellschaft für sich!)

«Da ist schon das Birkenwäldchen» rief der Gatte, wo wir einst ein Picknick veranstalteten; sogleich werden wir nun auch das Schloss sehen; wie heisst es nur — Misox glaube ich, das schöne Schloss, rechts von der Strasse!»

«Rechts!» —

«Links!» —

«Nein rechts. Von der Bahn aus liegt es links.»

«Von der Strasse aus liegt es links!»

«Rechts!» Ich wette mit dir, was du willst.»

«Links», deutete Claire mit ausgestrecktem Arm an seiner Nase vorbei. «Ich kenne doch die Strecke wie meine Tasche!»

«Ich bitte dich!», beschwor sie der Gatte, «sieh lieber auf den Weg, lass nicht immer das Steuer los!»

«Misox liegt links von der Strasse», beharrte Claire und gab Gas.

«Wir werden ja sehen!»

«Links!» fuhr sie mit ihrem Arm wieder an seinem Gesicht vorbei, «links, lin — — —»

Dann gab es einen mörderischen Krach, Claire war an einen Markstein angefahren. Nur mit einer Hand zu steuern und mit der anderen ihr Recht zu verteidigen, diese Kunst hatte sie noch nicht so weg.

Der Wagen sauste in einen Strassen-graben und überschlug sich dort. Den Gatten schleuderte es weit hinaus in eine blühende Wiese. Verdutzt sass er da im Gras und befühlte seine Knochen. Er war heil, bis auf einige schmerzende Stellen. Claire lag bewusstlos unter dem Auto.

Ein vorüberkommender Personenwagen führte die Verunglückten in das nächste Krankenhaus. Fünf Tage lag Claire in Ohnmacht. Der untröstliche Gatte schilderte dem Arzt getreu den Hergang des Unglücks. Der Professor

schüttelte den Kopf. «Wenn nur das Gehirn nicht verletzt ist», sprach er besorgt. «Im Gefolge von so langer Bewusstlosigkeit treten oft Sprachstörungen und Lähmungserscheinungen auf, sehr oft auch der Verlust des Erinnerungsvermögens.» Er war gespannt auf das Erwachen der Ohnmächtigen und ihre erste Lebensäusserung.

Endlich am sechsten Tage regte sich Claire. Sie schlug die Augen auf, sah um sich, erkannte ihren Mann, stocherte mit dem Zeigefinger in der Luft und lallte: «Misox liegt links von der Strasse!»

«Sie ist gerettet!» sagte der Professor.
Friedrich Bieri.



«Nein, ich schlage sie nie! Doch wenn sie sehr unartig waren, dann öffne ich vor ihren Augen eine Sardinenbüchse, damit sie sehen, wie es unartigen kleinen Fischen geht!»
Everybody's London

EINE ERFAHRUNG

Letztthin war in einer Zürcher Tageszeitung auf der Seite der Frau ein langer Artikel, in welchem sich jemand bitter darüber beklagte, dass die jungen Männer von Heute nicht mehr verstanden, einen richtigen Liebesbrief zu schreiben, sondern ihre brieflichen Mitteilungen an die Geliebte möglichst kurz, geschäftsmässig trocken erledigten.

Ich fühlte mich durch diese leidenschaftliche Klage auch etwas betroffen, und als ich am nächsten Tag meiner Freundin schrieb, versuchte ich es gerade einmal in Form eines zärtlichen Liebesbriefes;